



Josua 7 (+8)

Heiligung

Texterklärung

Zorn des HERRN (V. 1.26)

Dies ist das Schlüsselwort des Abschnitts – es wird im ersten und letzten Vers genannt. Wir müssen sterben. Haben den Zorn verdient. Ich hatte nichts als Zorn verdient – so stellt es Philipp Friedrich Hiller fest.

Dabei hat der Zorn Gottes nichts mit Willkür zu tun. Das ist nicht seine Emotion, die unüberlegt aufwallt und der er sich später schämen müsste. Sondern das ist die logische Konsequenz seiner Heiligkeit. Zorn. Und Tod.

Der Tod ist der Sünde Sold. Der Gehalt. Der verdiente Lohn.

Ohne Tod keine Heiligung.



Ralf Albrecht, Dekan,
Nagold

200 Lot Silber, 50 Lot Gold (V. 21)

Ein mit Silber beschlagenes, kostbares Stück. 200 Lot Silber sind ca. 3,2 kg Silber (1 Lot = 16 g). Preis derzeit ca. 14 € pro Feinunze (ca. 2 Lot). Also Wert der Silberstange ca. 1400 €. Eine goldene Stange ist vergleichbar mit einem Goldbarren (50 Lot, ca. 800 g – bei derzeit 900 € pro Feinunze). Wert also des Goldbarrens ca. 22.500 €. Interessant: dies alles wird nicht weiterverkauft, sondern nur verborgen. Ein starkes Bild für das 9. und 10. Gebot: „Du sollst nicht begehren!“

1. Die Unheiligen

Diese Geschichte, das ist nicht nur die unheilige Geschichte eines Einzelnen – das ist die unheilige Geschichte eines ganzen Volkes, die unheilige Geschichte von uns allen. Deshalb hält sich das Geschehen auch nicht zuerst lange bei Achan auf – dazu kommen wir später noch ausführlich. Sondern die Verse 2-9 schildern viel mehr. Die Heiligungsbedürftigkeit aller Menschen. Des ganzen Volkes.

Eigenartig gleich der erste Vers, der so etwas ist wie eine Einführung in das ganze Kapitel. Was steht denn da: Und Achan, der Sohn Karmis, einer angesehenen Familie aus dem Stamme Juda, vergriff sich ...?

– Nein. Hier steht: Und die Israeliten vergriffen sich ... Ja wie, waren es denn alle? Haben sich alle bei der Eroberung Jerichos verbotenerweise bereichert?

– Ja. Es ist mit der Sünde im Volk Gottes so wie mit einer gefährlichen und giftigen Säure: Ein Tropfen genügt, um einen ganzen Eimer oder noch viel mehr Wasser zu vergiften.

Gott deckt die Unheiligkeit des ganzen Volks auf – er zeigt es nur beispielhaft an Achan.

2. Der Unheilige

Was tut er denn, dieser Achan? Es war die Gier nach materiellen Dingen, die Achan zum Ungehorsam antrieb. Silber und Gold nimmt er – und verscherbelt es nicht einmal. Er versteckt es in seinem Zelt, unter der Decke.

Was halten wir unter der Decke? – Doch, es ist wahr! Ich habe Dinge in meinem „Zelt“ versteckt, die ich nicht in Ordnung habe vor Gott.

3. Der Heilige

Was für eine Wucht, was für eine Heiligkeit Gottes kommt uns da entgegen. Achan muss sterben. Aber wie kann das geschehen, dass Gott selbst in diesem Zorn nicht aufhört, an seine Liebe und Barmherzigkeit zu gedenken? Gott hat seinen Sohn Jesus Christus gesandt, um seine Menschen endgültig zu heiligen. Heiligung zu schaffen. Sie für sich zu reklamieren.

„Es ist mit der Sünde im Volk Gottes so wie mit einer gefährlichen und giftigen Säure: Ein Tropfen genügt, um einen ganzen Eimer oder noch viel mehr Wasser zu vergiften.“

Sein Weg führt ihn nach Jerusalem. Zu einem Steinbruch außerhalb dieser Stadt – wo er den Tod erleidet. Wo Zorn und Feuer in seinen Gliedern und seinem Herzen brennt. Ganz. So wirkt Gott Heiligung. Verzehrt und verbrennt alles, was Gott-widrig ist. Und wirkt das neue Leben.

Auch bei Josua. Vor der Achan-Geschichte das beste Beispiel. Eine Prostituierte. Unheilig. Der rote Faden der Gnade Gottes wird ihr gegenüber angeschaut und gezeigt. Sie wird in Jericho nicht mit gebannt und verbrannt. Ausgerechnet sie. Sie wird begnadigt und in die Hausgemeinschaft Israels aufgenommen. Ein so barmherziger und gnädiger Gott ist der Gott des Josuabuches. Der Gott, der diese Rahab zu einer Glaubensmutter nach Hebräer 11 gemacht hat. Geheiligt hat.

So wirkt Gott Heiligung. Achans Tod, Rahabs Rettung. Und immer Gottes Heiligung. Seit dem Josua, dem Jehoschua, dem Jesus, der uns durch den Tod vorangeht, ihn für uns besiegt, kann das auch für jede und jeden von uns gelten.

Gott wirkt Heiligung. Er hat seinen Sohn Jesus für uns dazu gemacht. 1Kor 1,30: Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.

Damit ist alles getan. Leben und bleiben wir in IHM.

Praxishilfen



Fragen zum Gespräch:

- Was halten Menschen unter der Decke?
- Wie kommen wir zur „Heiligung“?



Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Eine kleine Schatztruhe mitbringen – miteinander ein paar Zettel ausfüllen und überlegen, was einem so wichtig ist, dass man es in diese persönliche Schatztruhe hinein legen würde. Überleiten zu der Frage, ob es da auch Dinge gibt, die wir hineinlegen, ohne zu wollen, dass andere dies wissen.
- Weil diese Geschichte für Kinder einen erschreckend schwierigen Verlauf hat, empfehlen wir, eher eine Beispielgeschichte zum Thema „Schuld“ zu erzählen, z.B. „Die Schuldkiste“ von Elisabeth Dreisbach. Zusammenfassung in „Audienz beim König“ von Lisa Fuchs unter dem Titel „Lügen haben kurze Beine“, Schulte & Gerth, ISBN: 3-89437-801-8.



Lieder: GL (EG): 12 (123), 438 (390), 441